

## Protokoll der 41. ordentlichen Generalversammlung 2026

Datum/Zeit:	Mittwoch, 8. April 2026, 14:00 Uhr
Ort:	Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen, Asylstrasse 32, 8032 Zürich
Teilnehmende:	gemäss Präsenzliste
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüssung</li> <li>2. Wahl der Stimmenzählenden</li> <li>3. Protokoll der 40. GV vom 8. April 2025</li> <li>4. Jahresbericht des Vorstands 2025 (Beilage 1)</li> <li>5. Jahresrechnung 2025 (Beilage 2)</li> <li>6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2027</li> <li>7. Wahlen (Vorstand und Kontrollstelle)</li> <li>8. Allfällige Anträge aus dem Kreis der Mitglieder</li> <li>9. Verschiedenes</li> <li>10. Grusswort des Kantonsratspräsidenten Beat Habegger</li> <li>11. Verabschiedung</li> </ol>

### Beilagen zur Einladung

- Nr. 1 Jahresbericht des Vorstands 2025  
Nr. 2 Jahresrechnung 2025

### 1. Begrüssung

Um 14:05 Uhr begrüsst die Präsidentin die Mitglieder von Zürcher Seniorinnen und Senioren (ZSS) sowie die Gäste und eröffnet den statutarischen Teil der Generalversammlung (GV) 2026. Einen speziellen Gruss richtet sie an:

- die Präsidentinnen und Präsidenten der Kollektivmitglieder von ZSS
- das Ehrenmitglied Hansueli Kull
- die anwesenden Neumitglieder

Sie teilt mit, dass Kantonsratspräsident Beat Habegger wegen einer weiteren Verpflichtung erst nach 15:00 Uhr zur GV stossen kann, um die Grüsse des Kantonsrats zu überbringen.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladungen samt Beilagen rechtzeitig und statutengemäss verschickt wurden. Sie fragt die Anwesenden, ob jemand gegen die Traktandenliste Einwendungen geltend machen will, was nicht der Fall ist.

### 2. Wahl der Stimmenzählenden

Die Präsidentin schlägt der GV als Stimmenzähler Jean-Pierre Balbiani und Willy Huonder vor. Die GV wählt die beiden Genannten. Die Präsidentin gibt bekannt: Anwesend sind heute 82 Personen. Sie vertreten insgesamt 108 Stimmen.

### 3. Protokoll der 40. GV vom 10. April 2025

Das Protokoll der letztjährigen GV war seit Mitte April 2025 auf der Webseite von ZSS aufgeschaltet. Beim Eingang lagen 30 Exemplare auf. Die Präsidentin stellt das Protokoll zur Diskussion.

Das Wort wird nicht gewünscht. Die GV genehmigt das Protokoll der 40. GV von ZSS vom 8. April 2025 ohne Gegenstimme.

#### 4. **Jahresbericht des Vorstandes 2025** (Beilage 1 zur Einladung)

Die Präsidentin fasst (vor der Abstimmung über den schriftlich abgegebenen Jahresbericht) das Vereinsjahr 2025 aus ihrer persönlichen Sicht wie folgt zusammen:

##### Vorstand:

An der letzten GV wurde Barbara Gasser neu in den Vorstand gewählt und übernahm den Aufgabenbereich Kommunikation sowie die Co-Leitung des Verbandsmagazins Wir Senior:innen. Sie brachte sich rasch mit grosser Fachkompetenz, viel Elan und Engagement ein und wurde für ZSS eine wertvolle Ergänzung des Vorstands.

Der Gesamtvorstand tagte an fünf Vorstandssitzungen sowie am 24. April 2025 an einer Strategietagung.

Im Frühjahr 2025 hat Martin Bornhauser mitgeteilt, er werde an der GV 2026 altersbedingt sein Amt als Sekretär abgeben und stehe ab dann auch als Vorstandsmitglied nicht mehr zur Verfügung. Seine Aufgabenliste ist in den letzten Jahren so stark angewachsen, dass sich der Vorstand entschied, sein Pflichtenheft auf zwei Vorstandsmitglieder aufzuteilen. Mit Rosmarie Steinmann und Daniel Kunz stehen heute zwei engagierte und kompetente Persönlichkeiten zur Wahl, die sich das Amt teilen werden.

##### Veranstaltungen

Die 20. Zürcher Alterskonferenz zum Thema KI war ein Highlight. Bereits drei Wochen nach der Publikation war der Anlass ausgebucht und sehr viele Interessierte konnten nicht berücksichtigt werden.

Gut besucht waren auch die Vorträge zu medizinischen und allgemeinen Lebensfragen sowie die Lesung mit Charles Lewinsky im Dezember. Und auch die Führungen stiessen auf gute Resonanz. Naturgemäss unterliegt deren Gruppengrösse gewissen Einschränkungen.

Allen Helferinnen und Helfern sowie den Organisatoren der Anlässe gebührt ein grosses Dankeschön.

Neu ist auf der Website ein Online-Kurs zum Thema KI aufgeschaltet. Dieser Kurs findet man unter "Aktuelles", er kann jederzeit gebucht werden.

Auf der Website finden sich unter der Rubrik "Aktuelles/weitere Beiträge/alle Rubriken/Berichte" Beiträge zu ZSS-Anlässen der Vergangenheit.

##### Mitglieder

Die Mitgliederzahl stieg 2025 erneut. Erfreulicherweise sind mehr als 200 Neumitglieder sowie zwei Kollektivmitglieder dazugestossen: Silber Tavolata und die "Gesellschaft zur Förderung geistiger Fitness".

Bedauerlicherweise trat die "Pensionierten-Vereinigung Zürcher Kantonalbank" als Kollektivmitglied aus ZSS aus und beendete ihr langjähriges Sponsoring.

Leider mussten wir auch 80 Austritte verzeichnen, oft wegen Todesfall oder zunehmender Gebrechlichkeit.

Die Präsidentin bittet die Anwesenden, all der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern einen Moment zu gedenken.

##### Kommunikation

Die Kommunikationsplattform von ZSS vermittelt den Seniorinnen und Senioren des Kantons Zürich auf verschiedenen Wegen sinn- und wertstiftende Beiträge sowie Unterhaltung. Die Plattform fusst auf verschiedenen Säulen: dem Magazin, dem Newsletter und Social Media.

Die eigenen redaktionellen Beiträge werden ergänzt durch gemeinsame Beiträge der Redaktion mit Content Partnern. Diese bringen ihr Fachwissen ein. Beispiele sind Swiss Life als neuer Partner zum Thema Finanzen, die Tertianum Gruppe, Neuroth, AIAS, Palliative ZH + SH sowie Rheumaliga Zürich, Zug und Aargau. Diese Beiträge sind klar von klassischen Inseraten und PR abzugrenzen.

Die Medienberatung sorgt für medienkonforme Umsetzung und damit für erfolgreiche und nachhaltige Publikationen. ZSS als Herausgeber, die Content Partner und die Medienberatung (Stutz Medien AG) arbeiteten auch 2025 an einem Tisch eng zusammen.

#### Zusammenarbeit mit Fachgremien, Behörden, Politik

Wichtig sind:

- die Gespräche mit der Kantonsregierung. Die Sicherheitsdirektion hat mit der Überarbeitung des Berichts zur kantonalen Alterspolitik aus dem Jahr 2009 begonnen. ZSS beteiligte sich an der Vernehmlassung und brachte einmal mehr den Wunsch nach einer kantonalen Fachstelle für Alterfragen ein;
- Netzwerkanlässe mit der Gesundheitskommission des Kantons und mit "Prävention und Gesundheit Kanton Zürich" sowie mit der Stadt Zürich;
- Daniel Schwab und Urs Bösch wirken auf eidgenössischer Ebene im Schweizerischen Seniorenrat und im Schweizerischen Verband für Seniorenfragen mit.

Bevor die Präsidentin zur Abstimmung über den Jahresbericht schreitet, stellt sie die Frage, ob das Wort zu ihrem mündlichen oder dem schriftlichen Jahresbericht gewünscht wird, was nicht der Fall ist. In der Folge genehmigt die GV den Jahresbericht einstimmig (unter Einhaltung der Ausstandsregeln).

#### 5. Jahresrechnung 2025 und Budget 2026 (Beilage 2 zur Einladung)

Die Präsidentin erteilt das Wort dem Finanzchef von ZSS, Urs Bösch. Er präsentiert die Jahresrechnung 2025 und richtet sein Augenmerk vor allem auf folgende Punkte:

- Bilanz: das Eigenkapital und die Rückstellungen sind durch Bankguthaben vollständig gedeckt;
- Erfolgsrechnung: die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen für Einzel- und Paarmitglieder fielen höher aus als im Vorjahr und als budgetiert; ebenso die Aufwände für Veranstaltungen. Die Leistungen für die Kommunikation und den Verbandsbetrieb lagen tiefer als budgetiert. Insgesamt resultierte statt des budgetierten Verlustes ein Gewinn von CHF 9'453.61, was Rückstellungen erlaubt;
- Budget: über das Budget entscheidet der Vorstand in eigener Kompetenz, bringt es der GV aber zur Kenntnis. Im Jahr 2026 sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2025 vorgesehen.

#### Revisionsbericht

Jean-Pierre Balbiani (Revisor) erläutert den veröffentlichten Revisorenbericht. Er und die Revisorin Monika Widmer haben die Rechnung mit Abschluss per 31.12.2025 geprüft. Sie schliesse mit einem Aufwand von CHF 105'763.79 und einem Ertrag von CHF 115'217.40 ab und damit mit einem Gewinn von CHF 9'453.61. ZSS sei finanziell gesund! Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmten mit den vorliegenden Belegen überein. Die Buchhaltung sei sehr sauber und korrekt geführt und stehe im Einklang mit den Statuten und den Regeln der Buchführung.

Die beiden Revisoren beantragen der GV, die Rechnung des Geschäftsjahrs 2025 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Finanzchef sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen.

#### Schlussabstimmung

In der Schlussabstimmung stimmt die GV der Jahresrechnung 2025 zu, nimmt vom Bericht der Kontrollstelle und vom Budget 2026 Kenntnis und entlastet den Chef Finanzen sowie den Vorstand.

Die GV verdankt die Arbeit des Kassiers und der Kontrollstelle mit einem grossen Applaus.

## 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2027

Gemäss Usanz werden die Verbandsbeiträge für Einzel- und Paarmitglieder nicht für das laufende, sondern für das kommende Vereinsjahr (2027) durch die GV festgesetzt. Die Mitgliederbeiträge betragen seit 2003 gleichbleibend für Einzelmitglieder CHF 50.00, für Paarmitglieder CHF 60.00.

Die GV genehmigt diese Mitgliederbeiträge einstimmig.

## 7. Wahlen (Vorstand und Kontrollstelle)

Die Präsidentin erläutert: Die Wahlperiode für die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder der Kontrollstelle beträgt gemäss Statuten zwei Jahre. An der GV 2025 wurden für zwei Jahre als Vorstandsmitglieder gewählt und müssen 2026 nicht bestätigt werden: Cäcilia Hänni als Vorstandsmitglied und Präsidentin (Uitikon), Barbara Gasser (Dänikon), Daniel Schwab (Zürich).

**Wiederwahlen:** die folgenden vier gegenwärtigen Vorstandsmitglieder Urs Bösch (Wallisellen), René Hoppeler (Langnau a.A.), Barbara Neff-Heller (Wallisellen) und Ruedi Stutz (Erlenbach) stellen sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung.

Ferner stellen sich die beiden Revisoren Jean-Pierre Balbiani (Dietikon) und Monika Widmer (Zürich) sowie der Ersatzrevisor Peter Thut (Zumikon) für zwei weitere Jahre zur Verfügung.

**Neuwahl:** als Neumitglied des Vorstands stellen sich Frau Rosmarie Steinmann (Regensdorf) und Daniel Kunz (Watt) zur Verfügung. Die Präsidentin stellt sie kurz vor. In der Folge präsentieren sich Rosmarie Steinmann und Daniel Kunz selbst der Versammlung und erläutern ihre Motivation, sich im Vorstand ZSS zu engagieren:

### **Rosmarie Steinmann**

1957, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

#### Ausbildung/Berufserfahrung

- Wirtschaftsmatur Typus E
- vielseitige Weiterbildung im kaufm. Bereich
- eidg. dipl. Personalleiterin
- Berufserfahrung im Personalbereich und in Sekretariaten

#### Ehrenamtliche Erfahrungen

- Präsidentin der Frauenriege Regensdorf
- Vorstandsmitglied im kantonalen Fraueturnverband
- Seniorin im Klassenzimmer
- Aktuarin der Heimatkundlichen Vereinigung Furtal

### **Daniel Kunz**

1953, verheiratet.; 3 erwachsene Kinder

- Studienabschluss in Geografie, Geschichte, Geologie an UZH
- Diplom Höheres Lehramt Mittelschulen, pädagogischer FA
- Geografielehrer an div. Kantonsschulen
- Prorektor Kantonsschule Riesbach und Oerlikon
- Rektor Kantonsschule Oerlikon

#### Engagement nach der Pensionierung

- Berater und Experte in div. Mittelschulbereichen
- Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Heimatkundlicher Verein Furtal, Kulturkommission Watt

## 8. Allfällige Anträge aus dem Kreis der Mitglieder

Die Mitglieder wurden mit der Einladung gebeten, zusätzliche Traktanden oder Anträge zu den vorgeschlagenen Traktanden bis 24. März 2026 an den Vorstand zu richten. Es gingen keine Anträge ein. Das Traktandum ist somit erledigt.

## 9. Verschiedenes

Die Präsidentin stellte die im Vereinsjahr 2025 noch bevorstehenden ZSS-Veranstaltungen vor:

- Mo, 13.04.2026 Vortrag "Fit im Strassenverkehr" 1. Durchführung, Dübendorf
- Di, 21.04.2026 Vortrag "Fit im Strassenverkehr" 2. Durchführung, Dübendorf
- Di, 28.04.2026 Vortrag "Fit im Strassenverkehr" 3. Durchführung, Dübendorf

- Do, 28.05.2026 Vortrag "Moderne Möglichkeiten der Arthrosebehandlung" Klus Park, Zürich
- Do, 11.06.2026 Führung historisches Städtchen Greifensee, Greifensee
- Di, 14.07.2026 Führung Firma Eberhard, Kreislaufwirtschaft Bauabfälle, Oberglatt
- Do, 20.08.2026 Führung Museum Neuthal, Bäretswil
- Fr, 02.10.2026 21. Zürcher Alterskonferenz, Zürich
- Mi, 21.10.2026 Führung Kunstmuseum Winterthur, "Reinhart am Stadtgarten", Winterthur
- Mi, 11.11.2026 Vortrag "Gedächtnistraining mit Spass", AZH Hottingen, Zürich
- Di, 08.12.2026 Adventsanlass AZH Hottingen, Zürich

#### 10. **Grusswort des Kantonsratspräsidenten Beat Habegger**

Die Präsidentin begrüsst den gegenwärtigen Kantonsratspräsidenten, Beat Habegger und stellt ihn kurz vor. Dann übergibt sie ihm das Wort.

(der Originalredetext findet sich im Anhang zu diesem Protokoll)

Das Grusswort der Kantonsratspräsidenten wird mit grossem, anhaltendem und herzlichem Applaus verdankt.

#### 11. **Verabschiedung**

Martin Bornhauser, Vorstandsmitglied und Sekretär von ZSS, hat bereits im April 2025 per GV 2026 seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Die Präsidentin würdigt seine zeitaufwendige, engagierte und innovative Tätigkeit zugunsten von ZSS ausführlich. Sie dankt ihm im Namen von Vorstand und Mitgliedern für seinen Einsatz und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk.

Zuletzt beantragt sie im Namen des Vorstands der GV Martin Bornhauser zum Ehrenmitglied von ZSS zu ernennen. Diesem Antrag wird mit grossem und herzlichem Applaus zugestimmt.

Martin Bornhauser bedankt sich zum Schluss mit einigen Dankesworten beim Vorstand und den Mitgliedern.

#### **Schlusswort und Dank der Präsidentin**

Zum Schluss der GV 2026 bedankt sich die Präsidentin bei den Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für die vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

Sie richtet ein Dankeschön an die Revisoren für die sorgfältige Prüfung und Abnahme unserer Jahresrechnung.

Ein besonderes Dankeschön adressiert sie an «Stutz-Medien» für die gute Zusammenarbeit insbesondere technischer und redaktioneller Art.

Auch bedankt sie sich bei den Partnern und Sponsoren von ZSS, deren Unterstützung es ermöglichte, die bisherigen Angebote zu finanzieren.

Nicht zuletzt richtet sich ihren Dank auch an die treuen Verbandsmitglieder.

Mit diesem Dank schliesst die Präsidentin den statutarischen Teil der GV 2026.

Schluss der Sitzung: 15:30 Uhr

Nänikon, 14. April 2026

Martin Bornhauser

## Grussbotschaft von Beat Habegger, Kantonsratspräsidenten 2025/26

(Anhang zum Protokoll der 41. Generalversammlung von Zürcher Seniorinnen und Senioren)

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Cäcilia  
Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Gäste

Über Ostern war ich noch ein paar Tage Skifahren – super Schnee und wunderbar sonnig. Als ich meinen Töchtern – beide im Teenageralter – im Chalet gesagt habe, dass ich noch ein paar Reden vorbereiten muss, unter anderem an der Generalversammlung der Zürcher Seniorinnen und Senioren teilnehme, meinten sie nur: „Das passt ja bestens zu dir.“

Wenigsten ein wenig Recht geben muss ich ihnen ja. Letzten Herbst bin ich 50 geworden. Ich weiss, dafür kriegt man bei ihnen weder Gratulationen noch Applaus. Trotzdem sind die runden Geburtstage halt immer etwas eine Zäsur und so ganz ignorieren kann auch ich nicht, nicht mehr der Allerjüngste zu sein.

Und wenn man sich dann ab und zu beim Gedanken erwischt, dass „früher war es bei uns so und so...“, dann muss man der Realität halt ins Auge schauen.

Aber was heisst das schon jung und alt? Für ein Primarschulkind ist die frisch diplomierte Lehrerin von der PH schon eine Autorität aus einer anderen Generation. Für die Studierenden ist jemand Mitte dreissig schon ein „erfahrene Berufsperson“. „Okay, Boomer“ trifft längst nicht nur die, die in den 1940er oder 1950er Jahren geboren wurden. Und wer das Glück hat, hundert Jahre alt zu werden, sieht einen Neunzigjährigen und denkt: Der ist ja noch jung geblieben.

Alter, das wird mir selbst mit jedem Jahr klarer, ist vor allem ein Spiegel, der uns in erster Linie zeigt, wie wir selber auf uns und unsere Mitmenschen schauen.

Geschätzte Damen und Herren, als Kantonsratspräsident will ich Ihnen heute vor allem die besten Wünsche von unserem Parlament überbringen und Ihnen danken für den Einsatz zugunsten von der Bevölkerung – der älteren Bevölkerung – im Kanton Zürich. Das ist sehr wertvoll für uns alle, inklusive der jüngeren Generationen, und deshalb habe ich mich auch sehr gefreut über Ihre Einladung.

Wenn ich die politische Brille etwas auf der Nase behalte, muss ich allerdings auch sagen, dass ich das Alter nicht für eine besonders interessante oder gar aussagekräftige analytische Kategorie halte.

Die Interessen und Werthaltungen der über 65-Jährigen im Kanton Zürich sind so verschieden wie die der Gesellschaft insgesamt. Jemand, der sein Leben lang als Selbständiger gearbeitet hat, denkt über Altersvorsorge anders als jemand, der jahrzehntlang im Stundenlohn war. Eine Frau, die nach der Familienphase spät in den Beruf eingestiegen ist, hat eine andere AHV-Biografie als ihr gleichaltriger Nachbar mit lückenloser Erwerbskarriere. Auch kulturelle Prägungen oder Werthaltungen formen sich über das Leben hinweg: Sie können sich zwar verändern, aber das passiert kontinuierlich und nicht erst, wenn die erste AHV-Rente auf das Bankkonto fliesst. Das Alter allein sagt wenig darüber aus, was jemandem politisch am Herzen liegt und was einem wichtig ist im Leben.

Das ist eigentlich eine gute Nachricht. Die ältere Generation ist gleich wie die Jungen, die Mittelalterlichen, die Grossen oder die Kleinen. Es ist keine homogene Gruppe, die man mit einem einzigen Versprechen oder einer goldenen Idee abholen kann. Sie ist vielfältig, meinungsstark und – im besten Sinne des Wortes – lebenserfahren.

Was es trotzdem gibt – und was Ihre Arbeit wertvoll macht – sind Lebensthemen, die tatsächlich erst mit dem Alter in den Vordergrund treten: der Zugang zu Gesundheitsversorgung, die Kaufkraft der Rente, die Qualität von Langzeitpflege, die gesellschaftliche Teilhabe auch im hohen Alter; oder auch die Würde, möglichst lange selbstbestimmt zu leben und vielleicht auch selbstbestimmt zu entscheiden, wann das Leben zu Ende sein soll.

Wenn ich im Kantonsrat auf die 180 Mitglieder unseres Parlaments schaue, sehe ich dort die ganze Bandbreite des Erwachsenenlebens: von Ratsmitgliedern Anfang 20, die noch im Studium sind, über andere, die mitten im Berufsleben stecken – am Anfang, voll im Saft oder schon entspannter unterwegs – bis hin zu Kolleginnen und Kollegen, die das AHV-Alter bereits erreicht haben. Ein Parlament soll die ganze Gesellschaft widerspiegeln – und das gelingt den Wählerinnen und Wählern altersmässig im Kanton Zürich gar nicht schlecht.

Trotzdem zeigt die Statistik, dass die grosse Mehrheit der Ratsmitglieder zwischen vierzig und sechzig Jahre alt ist. Wenn man so will, in meiner Generation. Menschen, die im Berufsleben stehen, Kinder grossziehen, Verantwortung tragen. Ehrlich gesagt finde ich das nicht so schlecht. Es sind Leute, die schon einiges an Lebenserfahrung gesammelt haben, die eine gewisse Reife hoffentlich mitbringen und die gleichzeitig in der Lage sind, die gesellschaftlichen, technologischen und kulturellen Entwicklungen voll aufzunehmen und mitzugestalten.

Die Perspektive der älteren Generation geht aber kaum vergessen. Dafür sorgen sie als ZSS und natürlich die älteren Menschen grad selber, indem sie beispielsweise fleissig an den Abstimmungen teilnehmen. Die Stimmbeteiligung steigt mit dem Alter – in der Schweiz wie in den meisten Demokratien. Das bringt Gewicht und Verantwortung. Wer regelmässig abstimmt, entscheidet auch für jene, die noch gar nicht abstimmen können und trifft weitreichende Entscheidungen für die nächsten 20, 30 oder 50 Jahre. Das sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen, selbst wenn man die Konsequenzen nicht mehr so zu spüren bekommt. Gleichzeitig eröffnen sich auch einmalige Möglichkeiten, mit Weitblick und vielleicht auch mit etwas Distanz zur eigenen persönlichen Situation, das Leben der nächsten Generationen in eine positive Richtung zu lenken.

Die Stärke einer Demokratie zeigt sich bekanntlich nicht an der Anzahl Gesetze, sondern darin, wie sie die Generationen miteinander verbindet. Junge Menschen brauchen die Lebenserfahrung der Älteren. Ältere Menschen haben ein vitales Interesse daran, dass auch in zwanzig oder dreissig Jahren die Menschen in der Schweiz und im Kanton Zürich in Wohlstand und Freiheit leben dürfen.

Ich hoffe, dass der ZSS mehr ist als ein Interessenverband für die Seniorinnen und Senioren. Ich hoffe, dass er ein Ort sein kann, wo diese generationenübergreifende Verantwortung gelebt und eingefordert wird.

In diesem Sinne gratuliere ich zum erfolgreichen Geschäftsjahr und wünsche dem ZSS und Ihnen allen weiterhin viel Freude am Dialog untereinander und über alle Altersgrenzen hinweg.

Vielen Dank.